



Bischof Manfred Scheuer zelebrierte die Festmesse mit Pf. Peter Mayr (r.) und P. Rudolf Theiler vor der Rottenburg-Kapelle.

Notburga-Gedenken auf der Burg



Buch in Tirol

Vergangenen Sonntag begingen die Gemeinden Buch und Straß ihr feierliches Gedenken anlässlich des 700. Todestages der hl. Notburga an deren langjähriger Wirkungsstätte mit einer Festmesse, zelebriert von Bischof Manfred Scheuer, und dem festlichen Aufmarsch der Traditionsverbände.

Hunderte Gläubige füllten den idyllischen Platz vor der in den Fünfzigerjahren aus Steinen eines Teils der Burgruine Rottenburg unter Kaplan Ludwig Penz errichteten Notburga-Kapelle, um auch ganz im Sinn des im März dieses Jahres im 100.

Lebensjahr verstorbenen großen Seelsorgers die Tradition der Notburga-Verehrung hochzuhalten. Sogar eine Messkomposition nach seinen Texten gab er noch in Auftrag, der vom Strasser Kapellmeister und Musikpädagogen Wolfgang Schnirzer ausgeführt wurde. Die Aufführung der „Dien-Mut“-Messe durch drei Chöre mit Bläserbegleitung der Musikkapelle umrahmten den Gottesdienst in eindrucksvoller Weise.

Der Bischof stellte in seiner Predigt die große Bedeutung der hl. Notburga gerade für die heutige Zeit dar, wo Menschen auch unter Leistungsdruck geraten und Mut zur Verantwortung gefragt ist, von Menschen den Druck zu nehmen und zu Gerechtigkeit und Frieden beizutragen.

jl



Begrüßung durch die Strasser Schützen nach Tiroler Art für Bgm. Otto Mauracher, Bischof Manfred Scheuer, Bgm. Klaus Knapp (v. r.).

Fotos: Lackner